Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 31360.
Herausgeb. d. Verwaltungs-Rat: R. Eigl.
16. Jahrg. Wien, Mittwoch, 12. Sept. 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 12. September 1906.
Vorsitzende: V.B. Dr. Neumayer, Dr. Porzer und Hierhammer.

St.R. Ferdinand Graf beantragt die Errichtung einer Volksküche in der Kaulbachfeldergasse 53/54. Es sollen in diesem Hause 6 Lehrzimmer und 6 Arbeitsräume vom 16. September an bis auf weiteres für eine allgemeine Volksküche verwendet werden u. zw. sollen in diesem Schulhause von einer 5klassigen organisierten Doppelvolksküche unter gemeinsamer Leitung zunächst nur je eine erste, zweite und dritte Volksküchklasse für Knaben und Mädchen ins Leben treten (Ang.)

Nach einem Berichte des St.R. Costenoble wird einem Ansuchen des katholischen Schulvereines für Österreich um Überlassung des großen Sitzungssaales des alten Rathauses an allen Sonntagen vom 15. Oktober 1906 bis 14. April 1907 von 4 bis 1/2 6 Uhr nachmittags zur Abhaltung von Vorträgen Folge gegeben.

Nach einem weiteren Berichte des St.R. Costenoble wird für die Fortsetzung der Restaurierung der historisch wichtigen Räume im städtischen Stadtmuseum ein Kredit von 2000 K bewilligt.

Nach einem Berichte des St.R. Krenn wird der Zuschlagsentwurf der städtischen Forstverwaltung für Kaiserbrunn 1907 mit den vorgeschlagenen Holzgrenzkosten von 13633 K und den zu verwendenden Einnahmen von 34.463 K 50 h genehmigt.

Nach einem Berichte des St.R. Schneider wird für die Errichtung eines Heiraths zum Obergeschoße auf dem Augustinermarkt im 3. Bezirke ein Kostenbetrag von 2600 K genehmigt.

St.R. Braun berichtet über die Schaffung eines Schreibblockplatzes für den 11. Bezirk und beantragt, zu gestatten, daß vom 1. Oktober d.J. angefangen eine städtische Grundparzelle im Kaufhaftgraben, die bisher an einen Gärtner verpachtet war, im Ausmaße von 5473 m² als Lagerplatz für Straßenbahnbedarf aus dem östlichen Gebietsteile des 11. Bezirkes in Anspruch genommen werden kann.

Nach einem Berichte des St.R. Rain wird für die Straßenregulierung und Abschleifung vor dem Hause im 8. Bezirke, Alserbachgasse 1, ein Betrag von 6700 K bewilligt.

Österreichische Ausstellung in Mailand.

Die Jury hat ihre Arbeiten in der Ausstellung beendet und aus den geringen Preisen ist zu entnehmen, daß die österreichischen Industriellen durchaus mit hohen Preisen bedacht wurden. Zwar haben noch die Faktions-Jury u. die Jury superieur die Urteile zu überprüfen, allein jede Prüfungsjury hat den Beschluß gefaßt, daß ihr Urteil nicht umgestoßen werden dürfe, infolgedessen werden wohl die Steigerungen nicht mehr alteriert werden. Unseren Industriellen sind auch große Bestellungen zu teil geworden. So hat denn die Ausstellung Österreichs in Mailand die erwünschten Erfolge gezeitigt u. das Handelsministerium wie die Wiener und Prager Handelskammer können mit Befriedigung auf ihr Werk zurückblicken. Der Zufriedenheit über die Erfolge, über die Leistungen der Industriellen u. die Tätigkeit der Jury wurde auch auf dem Bankette gedacht, das der Generalkommissär des k. u. k. Konsulates Ritter von Frankeneck Montag abend den österreichischen Herren im Restaurant Cova gab. Konsul Frankeneck hatte auch den ungarischen Herren zu Ehren gegeben u. mit gleicher Freundschaft umfing er die Österreicher. In der Begrüßungsrede betonte er, daß die österreichische Ausstellung in Mailand einen würdigen Platz einnehme. Es sei dies dem Handelsministerium u. den Korporationen u. Personen, die es mit der Organisierung u. Durchführung betraut hatte, zu besonderem Verdienste anzurechnen. Aber auch die Industriellen haben sich besonderen Verdienste erworben, nicht minder die Juroren. Alle haben einträchtig u. patriotisch zusammengewirkt, damit Österreich den ihm gebührenden Platz mit Wetteifer erwerbe der Nationen erhalte. Durch diese einheitlichen Bestrebungen seien auch die Intentionen des Konsulates gefördert worden, die gleichfalls auf die Hebung der österreichischen Industrie abzielen.

Die Verteilung des ärarischen Amtes liegt aber auch großenteils darauf, daß sich im Auslande lebenden Österreicher fest zusammenhalten und das Band, das sie mit der Heimat verknüpft, nicht gelockert werde. Die Gäste, die als Juroren zur Ausstellung gekommen sind, haben durch ihr Vorgehen dazu beigetragen, daß dieses Band fester geknüpft werde. Das Bild der Einigkeit, das die Österreicher hier boten, möge ein Vorbild sein für die Einigkeit in der Heimat. Je fester sie zusammenhalten und je mehr auch die Einigkeit mit dem Schwesterstaat Ungarn zur Geltung wird, desto mehr wächst das Ansehen und die Macht Österreichs im Auslande. Der „neue Kurs", der jetzt in Österreich eingeschlagen wurde, gebe zur Hoffnung Raum, daß das Prinzip der gegenseitigen Verträglichkeit allseits zum Durchbruch gelangen werde. Ein Vorbild dieser Verträglichkeit sei der Kaiser und er habe die Festgäste ein, bei M. dem Kaiser ihre Huldigung in Ischl darzubringen. Mit Begeisterung folgte die Versammlung dieser Aufforderung. Hierauf brachte Ministerial-Vizepräsident Dr. Czyhlarz ein Hoch auf den König Viktor Emanuel aus, der mit allgemeiner Akklamation aufgenommen wurde. Prof. Ritt. v. Stockert toastierte auf den Vertreter des Konsulates R. v. Frankeneck, Hofrat Kallenegger auf die Ausstellar und Herr Markbreiter namens der im Auslande lebenden Österreicher

Zusammenschluß seines Heimatlandes.
Wirkes Handelsstelle.

Ausstellung von Kunstwerken der Wiener Kunstler, Schmiedearbeiten des Wiener Kunstgewerbevereines, Schmiedearbeiten der Wiener Kunstschmiedemeister, Wiener Kunstschlosser, Wiener Kunstschlosser, Wiener Kunstschlosser

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Verantw. R.: R. Vigl.
10. Jahrgang, Wien, Donnerstag 13. Okt. 1906

Goldene Hochzeiten. In zwei Wiener Pfarrkirchen feierten in Laufe des heutigen Vormittags goldene Hochzeitspaare. In beiden Fällen beglückwünschte der Bürgermeister, der in Begleitung des Oberregierungsrates Kyzel u. des Magistratsrates Ritter Ofberger erschien, die Jubelpaare auf das herzlichste u. überbrachte ihnen das übliche Ehrengeschenk. Der Stadt Wien bestand aus 50 neuen Silberkronen in einem mit dem Wappen der Stadt Wien versehenen Geldtäschchen. Die erste Hochzeitsfeier fand um 10 Uhr in Penzing statt. Das Ehepaar feiert Sebastian u. Nikolaia Weingärtner. Der Mann ist 82 Jahre alt, die Frau um ein Jahr jünger. Der Mann verrichtete bis zum 20. Lebensjahr in seiner Heimat (Schwaz, Mähren) Taglöhnerarbeiten u. rückte dann zum Militärdienst ein. Während seiner geschworenen aktiven Dienstzeit machte er unter der Führung des Feldmarschalls Radetzky den Feldzug 1848-1849 gegen Italien mit. 1854 kam er nach Wien, wo er sich als Taglöhner u. Straßenkehrer fortbrachte. Das Ehepaar, welches im 11. Bezirk, Dorfgasse 31 durch 26 Jahre den Hausmeisterposten versah, hatte 3 Kinder, die alle ohne Hinterlassung von Nachkommen gestorben sind. Die Kirchliche Zeremonie nahm der Koooperator Dr. Wilhelm von Kristen bach vor. Der Chor, welchen bei Stadtrat Braun, die Gemeinderäte Direktor Linda und Krug, Bezirksvorsteher Fischl mit einem Hellmertreter Weigl, die Feldgrenzer Penzing des Christlichen Wiener Frauenbundes mit der Vorsitzenden Frau Pfister etc.

Die zweite Jubelhochzeit fand um 11 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Rochus u. Sebastian auf der Landstraße statt, wo Pfarrer Gold an das Jubelpaar eine sorgerfüllende Ansprache richtete u. Tedeum anstimmte. Hier ist das Jubelpaar Josef und Maria Pollak. Der Mann ist 76, die Frau 71 Jahre alt. Das Ehepaar besitzt 4 Kinder und 3 Enkel. Der Mann ist gelernter Schlosser, machte sich später selbstständig, arbeitete dann wieder als Gehilfe u. versah bis vor kurzem auch einen Hausbesorgerposten. Hier hatten sich eingefunden die Vertreter Müller, Groß u. Schlacka, zuständige Bezirks- und Gemeinderäte, die Feldgrenzer Landstraße des Christlichen Wiener Frauenbundes mit der Vorsitzenden Frau Gutmann etc.

Städtische Straßenkehrer. Auch mehrere Linien der städtischen Straßenkehrer besitzen Zerstreuungsstellen, bei denen die Wagen und Tragpersonen, denen die Straßenkehrer- und Eisenbahnwaggons, diese Stellen schon seit langem als Badestellen zu benützen. Es ist das zweifellos sowohl für das Straßenkehrerpersonal wichtig, wie auch für das Publikum, sintemal der Straßenkehrer- und Straßenbahnwagenaufsichtsrat bereits eine diesbezügliche Anfrage gestellt. Der Gerichtsrat hat nun einem Berichte des A. R. Schreiner und über Vorschlag der Straßenbahnverwaltung genehmigt, daß Badestellen der städtischen Straßenbahn durch bloßen Anstrich der Tafeln statt des allgemein eingeführten roten, bezeichnet werden.

Stiftung für Witwen und Waisen aus Penzing. Nach den Eheleuten Johann und Johanna Haselberger schon Stiftung für Witwen und Waisen aus Penzing gelangen zur ausschließlich hiezu verfügbaren Verwendung zur 8. Verteilung zur Verteilung: Drei Legate zu je 60 K zu Gunsten von in der früher selbständigen Gemeinde Penzing heimatberechtigten Witwen; drei Legate zu je 60 K für drei bedürftige alleinstehende weibliche Personen, deren Eltern und Mutter zur in der früheren selbständigen Gemeinde Penzing heimatberechtigt waren; die Stiftlinge sind verpflichtet, an dem alljährlich am 8. November in der Pfarrkirche der Pfarre Penzing für die an diesem Tage des Jahres 1905 verstorbenen Gatten des Stifters Herrn Johann Haselberger abzuhaltenden Stiftungsmesse teilzunehmen. Das Verteilungsrecht ist dem Stifter Herrn Johann Haselberger, k. k. Regierungsrat und Hofrat-Rentner-Oberdirektor i. P. in Wien, 19. Bezirk, Himmelstraße 9, vorbehalten, für seine Lebenszeit vorbehalten. Gesuche sind im Einreichungs-Protokolle des Magistrats-Abteilung XIII längstens bis 30. September 1906 zu überreichen.

Bezirksrats-Sitzung. Die Bezirksvertretung Fünfhaus hielt am 17. d. M. 6 Uhr abends im Sitzungssaale, 15. Bezirk, Gasse 8 I. Stock eine öffentliche Sitzung ab. Die Vertretung des Bezirkes Hernals hielt am Freitag, den 14. d. M. nachmittags 1/25 Uhr im Sitzungssaale des Gemeindehauses, 7. Bezirk, Neubaugasse 25 eine öffentliche Sitzung ab.

Generalversammlung der Marktfieranten. Am 19. d. M. um 3 Uhr nachmittags findet im Franz Schwarzinger's Tanzlokalitäten (Diana-Saal) im 12. Bezirk, Robingasse 1, die Generalversammlung der Marktfieranten statt. Die Tagesordnung der Versammlung ist: Bericht der Marktfieranten Niederösterreichs statt. Stimmabgabe von 3-6 Uhr.

Genossenschaft der Erzeuger von Spiritus, Likör, Essig etc. Als behördlicher Kommissär dieser Genossenschaft wurde an Stelle des kürzlich verstorbenen Magistratsrates Dr. Madera Magistratsrat Franz Bock bestellt.